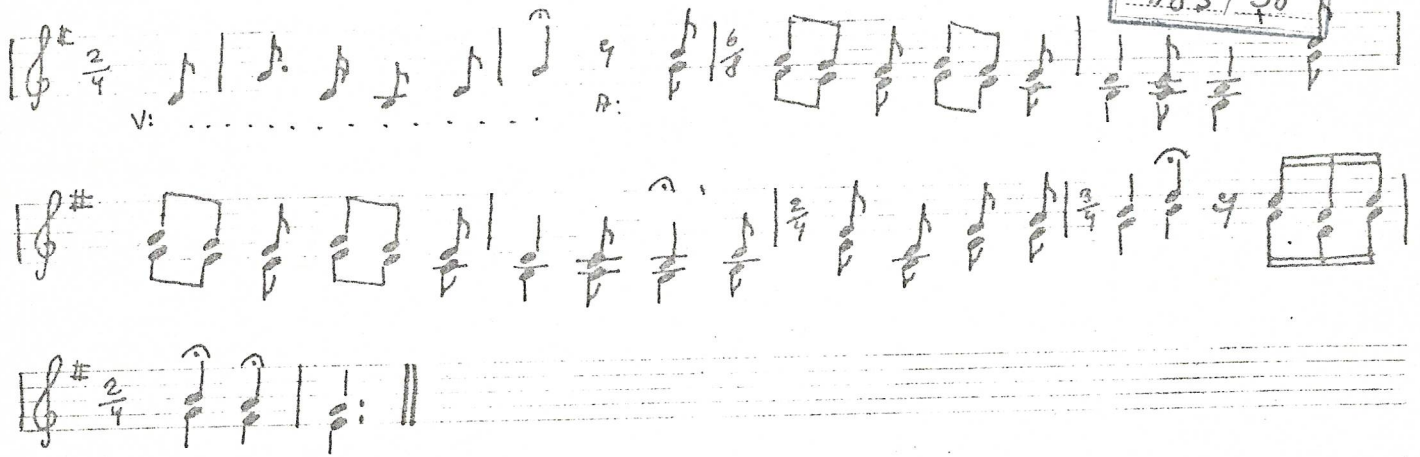


BURGENLÄNDISCHES  
VOLKSLIEDARCHIV  
185/38



1) Ach, schläft denn alles schon,  
ist dann kein Mensch mehr munter  
vergebens alls jetzunder,  
wo ich hier klopfe an,  
schläft alles schon.

2) Ach, schläft dann alles schon?  
Wo sind jetzt jene Augen,  
die mich mit Lieb anschauen,  
ich nicht mehr sehen kann,  
schläft alles schon.

3) Ach, schläft dann alles schon?  
Wo sind jetzt jene Ohren,  
die sich von mir verloren,  
mich nicht mehr hören an?  
Schläft alles schon!

4) Ach, schläft dann alles schon?  
Wo sind jetzt jene Wangen,  
die mich mit Lieb gefangen,  
ich nicht mehr lieben kann?  
Schläft alles schon!

5) Ach, schläft dann alles schon?  
Wo ist jetzt jener Munde,  
der in mancher Stunde,  
viel Küsse angethan?  
Schläft alles schon!

6) Ach, schlaft dann alles schon!  
Wo ist jetzt jene X Zunge,  
die mir oft schön gesungen,  
ich nicht mehr hören kann!  
Schlaft alles schon!

7) Ach, schlaft dann alles schon!  
Wo ist dann jenes Herze,  
das mit mir nicht mehr schmerzet,  
ich nicht mehr lieben kann?  
Schlaft alles schon!

8) Ach, schlaft dann alles schon!  
Wo sind jetzt jene Hände,  
die ich vor meinem Ende,  
noch einmal drücken kann!  
Schlaft alles schon!

9) Ach, schlaft dann alles schon!  
So ruh mein Herztund schlafe,  
dein Traum mir nur verschaffe,  
bin ich content (?) daran!  
Schlaft alles schon!

Überlieferung: HS Elisabeth Stranz, Seite 19/20. Geschrieben  
von Theresia Stran, 1858.

Weitere Überlieferung in derselben Handschrift, 2. Teil, Seite  
70 bis 72, geschrieben von Theresia Stran, ca 1870, offensichtlich  
von Elisabeth abgeschrieben!